

Die Plandiskussion 1983 motiviert und löst schöpferische Aktivitäten aus

Die Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation im VEB Waggonbau Dessau zur Auswertung der 4. Tagung des ZK der SED machten deutlich: Die beste Vorbereitung des Planes 1983 ist eine gute Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes 1982. Bei diesen Überlegungen konnten die Genossen davon ausgehen, daß der Jahresplan 1982 bis zum 30. Juni mit 50,8 Prozent erfüllt war und alle Voraussetzungen vorhanden sind, die seit 23 Jahren bestehende Tradition, den Plan Monat für Monat zu realisieren, auch weiterhin fortzusetzen.

Die Parteileitung schätzt diese Leistung im ersten Halbjahr 1982 hoch ein, denn sie ist eine gute Grundlage, um auch die Plankennziffern 1983, die eine beachtliche Steigerung gegenüber 1982 vorsehen, zu erreichen. So soll die industrielle Warenproduktion auf 106,6, die Arbeitsproduktivität auf 108,9 Prozent anwachsen, und das bei gleichzeitiger Verringerung der Zahl der Arbeitskräfte sowie des Material- und Energieeinsatzes.

Reserven für den Leistungszuwachs

Die Arbeitsproduktivität zu steigern ist unter den gegenwärtigen Bedingungen auch in diesem Betrieb nur möglich, wenn der wissenschaftlich-technische Fortschritt mehr gefördert wird und die qualitativen Kennziffern in den Vordergrund gerückt werden. Ein Schwerpunkt ist dabei die Komplettierung und Erprobung eines neuen Kühlwaggonkastens mit einer Kältebeständig-

keit bis zu minus 60°C. Das neue Erzeugnis ist gegenüber seinen Vorgängern leichter und entspricht den Beschlüssen der 3. und 4. Tagung des ZK der SED, das Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis besser zu gestalten.

Eine richtige Schlußfolgerung der Parteileitung ist deshalb, in die Bereiche Wissenschaft, Technik und Technologie den Gedanken hineinzutragen, daß nur mit solchen Erzeugnissen wie dem neuen Kühlwaggonkasten der Betrieb sein für 1983 vorgesehene Betriebsergebnis erreichen kann und somit zum Wachstum *des* Nationaleinkommens bei gleichzeitiger Senkung des Produktionsverbrauchs beiträgt. Diese Entwicklung in unserer Republik entspricht der Forderung der 3. und 4. Tagung des ZK der SED, den ökonomischen Nutzen von Wissenschaft und Technik weiter zu erhöhen als eine bedeutende Quelle für das Wachstum des Nationaleinkommens. Sie gewinnt noch an Bedeutung, weil der Imperialismus, besonders der USA-Imperialismus, einen Wirtschaftskrieg gegen die sozialistischen Länder entfacht hat.

Aus den Mitgliederversammlungen zog die Parteileitung deshalb folgende Schlußfolgerungen für die Plandiskussion in den Arbeitskollektiven:

1. Im Bereich Technologie ist durch die Parteigruppe darauf Einfluß zu nehmen, daß solche Ideen entstehen, die dazu beitragen, den technologischen Aufwand zu senken und Arbeitszeit absolut einzusparen.
2. Den Leitern, die für den Einsatz von Industrie-

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

einer geplanten*- sondern mit einer tatsächlich verübten Aggression, die mit Panzern und Flugzeugen, mit Splitter- und Kassettenbomben, mit Napalm und Giftgas vorgetragen wird und das Ziel hat, ein Volk auszurotten. Da kann man sich, so haben wir gesagt, ausrechnen, was ein von den USA vorbereiteter, angeblich „begrenzter“ Nuklearkrieg für die Menschheit bedeuten würde! Für uns gibt es deshalb nur eins: Wir müssen dieser verbrecherischen Politik entgegenreten, indem wir hohe Leistungen in der Produktion vollbringen, unsere Verteidigungsbereitschaft ständig

erhöhen und unseren sozialistischen Staat als Bestandteil des sozialistischen Weltsystems stärken helfen.

Unsere Parteigruppe hat darüber beraten und danach im Arbeitskollektiv die Frage gestellt, wie wir das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis weiter verbessern und einen noch größeren Beitrag zum Wachsen des Nationaleinkommens beisteuern können. Das verlangt, die Vortriebsleistungen beim Auffahren von Grubenbauen zu steigern und die dafür vorgesehenen Kosten zu unterschreiten. Das wiederum ist nur möglich, wenn wir in der tägli-

chen Arbeit unsere Technik noch besser auslasten sowie Material und Energie sparen. Dazu hat uns die in unserem Kombinat ausgelöste Scheckbewegung zur Fondsrückgabe einen besonderen Anstoß gegeben. Unser Arbeitskollektiv hat seine Ziele für 1982 überarbeitet, ein wichtiges Rationalisierungsvorhaben vier Wochen früher als geplant verwirklicht und dadurch vorfristig die Gewinnung von zusätzlichem Kupferschiefer ermöglicht.

Hohe Leistungen als Beitrag zur Friedenssicherung erfordern aber auch Kontinuität im Leistungs-